

### Rundbrief Nummer 3

Es ist Samstagmorgen halb zehn. Ich sitze hier im Garten (im Schatten natürlich! Sonnenbrandgefahr hoch zehn ☺) mit wunderschönen Magnolienbäumen und einer leichten Brise Wind und denke nach was die letzten sieben Monate alles passiert ist. Da wird mir erst bewusst, es ist schon mehr als die Hälfte Zeit vergangen. Wenn mich jetzt in diesem Moment jemand fragen würde ob ich noch ein Jahr bleiben wollen würde, ich würde sofort ja sagen, denn es ist einfach so wunderschön hier. Ich darf hier so viel lernen und so viel erfahren, das kann ich weder den Menschen hier (besonders den Menschen im Center und unseren Freunden am Strand), noch dem Center zurückgeben. Ein Mann hat zu mir mal gesagt: „Sie tun so gute Arbeit hier.“ Ich habe ihm geantwortet: „Was ich hier in Pattaya mache, ist für mich keine Arbeit. Ich darf so viel Spaß haben und so viele neue Menschen kennenlernen und ich bin den Menschen hier von ganzem Herzen dankbar, dass ich mit ihnen mitleben, mitarbeiten und mitbeten darf und dass sie mich so an ihrer Kultur und ihrem Leben teilhaben lassen.“



Hier sitze ich gerade- wunderschön oder?

Ich will diesen Rundbrief nutzen um euch ein bisschen etwas über die thailändische Kultur zu erzählen; was ich die letzten Monate so alles gesehen, gehört und ich glaube auch ein bisschen verstanden habe. In Thai gibt es drei Wörter, die die Grundpfeiler für die Lebensweise der Thais bilden. Ich glaube jeder Tourist, der nach Thailand kommt, kennt diese drei Wörter.

- Das erste Wort ist **sanuk=สนุก** (übersetzt: Spaß). Man wird immer gefragt hast du Spaß gehabt, hat der Ausflug Spaß gemacht, macht das Jahr in Thailand Spaß. Die Antwort auf die letzte Frage ist natürlich ein ganz langes Jaaaaaahaaaa. ☺
- Das zweite Wort ist **sabai=สบาย**. Übersetzt heißt es sowas wie „sich gut gehen lassen“. Jeden Morgen kommt die Frage: Sabai di mai? - Wie geht es dir? Geht es dir gut? Ich kann morgens immer antworten: Ja mir geht es gut und das liegt auch an euch allen, die mich mit E-Mails, Postkarten, Paketen und Gedanken unterstützen. Ein dickes fettes DANKE an euch. Mir geht es auch nach 7 Monaten noch bestens hier. Bin nicht verhungert. ☺
- Das letzte Wort heißt **suai=สวย** (schön sein). Für Thais muss immer alles perfekt und schön sein. Ich habe zum Beispiel mit P’Fern einen Tisch mit einer Tischdecke dekoriert für eine Versammlung (wohlgemerkt nur für ein Meeting) und wir haben es mindestens drei oder viermal neu gemacht weil es nicht suai war. Ich fand es natürlich perfekt aber irgendwie hatte ich wohl einen Knick in der Optik. Nach einer Stunde waren wir fertig und es war wirklich suai. ☺

So kann man eigentlich das ganze Leben, den Alltag und die Arbeit hier in diese drei Kategorien einteilen. Die drei Standpfeiler der thailändischen Lebensphilosophie haben historische Ursachen. Thailand war schon immer mit üppiger Natur gesegnet. So gibt es auch heute noch ein unglaubliches Sortiment an Früchten und Gemüse (die Mangozeit beginnt jetzt dann... mmmhhh ☺). Alles wuchs von allein. Harte

Arbeit gab es eigentlich nur beim Pflanzen der Reissetzlinge und beim Eintragen der Ernte. Zwischen den kurzen Arbeitsperioden konnte man es sich gut gehen lassen (sabai) und sich mit Spaß (sanuk) und Spiel vergnügen. Die Thais füllten diese Zeit mit einem anstrengungslosen Leben in Freude. Sie haben Spaß und Freude an fast allem. Die Muße machte sie aber auch zu Ästheten (suai). So wurden die Thais zu talentierten Handwerkern und Künstlern.

Dieser Moment: Ich würde gerne ein Marmeladeglas nehmen und diesen Moment einpacken, denn hier im Garten zu sitzen und mit den Katzen zu spielen, ist absolut sabai und sanuk. Mit den Katzen spielen macht echt Spaß. Leider gibt es hier auch viele streunende Katzen und Hunde, die einen nachts angreifen und die ziemlich gefährlich sind. Ich hatte Gott sei Dank noch keinen Kontakt mit ihnen. Was ich ziemlich witzig finde, ist dass die Hunde hier Reis essen. Entweder es sind einfach Thaihunde oder Hunde mögen wirklich Reis. Kann das mal jemand für mich testen

Essen: wie schon im ersten Rundbrief erwähnt 100% sanuk. Es wird/ ich werde von Tag zu Tag schärfer (kleiner Witz am Rande). Drei bis vier Chilischoten sind kein Problem mehr. Ich glaube meine ganzen Geschmacksknospen sind schon stimuliert oder gestorben. Aber jetzt die nächsten zwei Monate Mitte März bis Mitte Mai ist Früchte Zeit. Das heißt jeden Tag süße leckere Mangos, Mangosteens, leckere kleine Apfelbananen und noch mehr... ☺

Arbeit: Die Arbeit hier, wie ihr ja alle schon wisst, ist absolut sanuk. Ich habe seit diesem Januar die Advanced Klasse übernommen, das heißt die Fortgeschrittenen Klasse. Jede Schülerin, die den Test in der Basic Klasse bestanden hat, darf dann zu mir in die Klasse kommen. Es macht mindestens genauso viel Spaß diese Klasse zu unterrichten wie die Basic Klasse. In dieser Klasse sind auch ein paar beeindruckende Schülerinnen dabei. Da ist zum Beispiel P'Sa. Sie hat einen australischen Freund und ist im 7. Monat schwanger. Sie lernt Deutsch im Center einfach weil es ihr Spaß macht, noch eine zusätzliche Sprache zu ihrem eh schon sehr guten Englisch zu lernen. ☺ Für mich einfach unglaublich. Sie hat ein paar Freundinnen in Deutschland und ihre Schwester wohnt dort, mit denen sie ab und zu Emails schreibt aber das war es. Zuhause spricht sie Englisch. Unfassbar oder? Und

ihr Deutsch ist echt richtig, richtig gut.

Dann eine andere Schülerin die jeden Tag bis sechs Uhr morgens im Hotel an der Rezeption arbeitet und dann um zwölf Uhr in der Schule auf der Matte steht und nach zwölf Stunden Arbeit trotzdem suai und topfit aussieht. Da hat es mich natürlich besonders gefreut dass sie nach vier Monaten Deutsch lernen, jetzt ein Zertifikat vom Center bekommt und so ihr Einkommen im Hotel aufbessern kann.



Meine richtig witzige Klasse am Morgen

Zwischenseminar:

Inzwischen hatten wir natürlich auch das Zwischenseminar. Was absolut sanuk war. Wir waren mit vier anderen Freiwilligen in Chiang Mai. Drei von den Freiwilligen waren aus Pattaya und eine arbeitet im Süden, wo es viele Organisationen gibt, die die Opfer der Tsunami Katastrophe im Dezember 2004 unterstützen. Es war richtig witzig und wir hatten ziemlich viel Spaß. ☺

Was besonders spannend war, war nochmal eine ganz andere Kultur kennen zu lernen- nämlich das Volk der Pwa' ka' nyaw. Man nennt sie auch Karen. Dieses Bergvolk ist vor 200 Jahren von Myanmar in die Berge von Nordthailand und auch an die Westgrenze Thailands ausgewandert und hat sich dort niedergelassen. Abgeschottet von der Thailändischen Gesellschaft haben sie eine ganz eigene Sprache und ganz eigene Bräuche entwickelt. Es ist ein Ausflug in eine ganz andere Welt und man glaubt nicht, dass man noch in Thailand ist. Sanuk, sabai und suai ist für die Karen nicht von so großer Bedeutung. Viel wichtiger ist es ihre Kultur und Bräuche und vor allem auch ihre Sprache zu erhalten. Für sie ist es nämlich sehr schwierig in Thailand zu überleben, denn sie werden von der Regierung nicht gleichberechtigt wie die Thais behandelt. Sie bekommen beispielsweise keine unterstützenden Gelder und in der Gesellschaftspyramide der thailändischen Bevölkerung sind sie ganz unten. Mir sind diese Menschen ganz besonders ans Herz gewachsen, denn sie sind echt so liebenswürdige, gastfreundliche und nett. Ich habe bei ihnen so viel gelernt zum Beispiel wie wichtig es erstens ist dankbar zu sein für das was man hat und was man bekommt und zweitens den Menschen gegenüber auch die Dankbarkeit zu zeigen. Wir waren in einer Karen-Messe. In der Messe hat eine Tochter vor allen Gemeindemitgliedern ihren Eltern Danke gesagt, dass sie sie so unterstützen und sie in die Schule gehen kann. Was für mich auch sehr

Wir zu sechst beim Zwischenseminar



Diese süßen jungen Mädchen haben wir in unserem Besuch im Karen Dorf kennengelernt.

beeindruckend war, war der unglaubliche Zusammenhalt innerhalb des Dorfes. Jeder Mensch hatte irgendwo seinen Platz und war aufgehoben und wurde von dem Band des Zusammenhaltes getragen. Das erfahren zu dürfen ist einfach unbeschreiblich.



Thai lernen: Immer noch so was von sanuk. Man lernt jeden Tag ein neues Wort und ich glaube auch irgendwie ein Gefühl für die Sprache entwickelt zu haben. Ich mache aber trotzdem immer noch ziemlich viele Fehler mache. Wenn die Thais schnell reden verstehe ich das meiste nicht. Aber was ziemlich witzig ist, dass einfach viele Wörter aus zwei Wörtern zusammengesetzt werden. Wolf (mapa) zum Beispiel wird aus den Wörtern Hund (ma) und Wald(pa) gebildet. Klar Wölfe sind Waldhunde. Das Badezimmer ist der Wasserraum und Wildschweine sind Waldschweine. ☺

Wetter: Es ist langsam kein sanuk mehr. Es wird jeden Tag heißer und heißer (Schweiß, huuuu .... ☺). Man sieht jetzt viele Thais in langärmliger Kleidung und langen Hosen herumlaufen, denn sie haben Angst, dass ihre Haut braun wird. Je weißer die Haut bleibt desto besser. Das heißt man bekommt kein Shampoo oder Gesichtscreme ohne Withening Effekt. (☺ Für die, die nicht wissen was der Withening Effekt ist: diese speziellen Shampoos und Cremes enthalten chemische Mittel, die die Melanin Produktion reduzieren, sodass die Haut weiß bleibt. Keine Sorge ich musste es auch erst im Internet nachschauen). In letzter Zeit sieht man auch immer häufiger Regenschirme durch die Stadt laufen, obwohl es nicht regnet, aber Regenschirme dienen hier als Schutz vor den wirklich gefährlichen Sonnenstrahlen (Ironie) . Echt verrückt in Europa liegen alle in die Sonne, um braun zu werden und hier wollen alle weiß sein.

Fernsehen: Sehr sanuk! Und das, egal was läuft! In fast allen Haushalten in Thailand findet man einen Fernseher, der auf jeden Fall ab vier/halb fünf abends läuft. Fernsehen ist Unterhaltung und Unterhaltung an sich ist gut. Was auch interessant ist, ist das jeden Morgen um acht und abends um sechs in allen Kanälen eine Pause eingelegt wird um die Königshymne zu spielen. Und das nicht nur im Fernsehen; an allen öffentlichen Orten wird die Hymne durch die Lautsprecher gespielt und alle sind gefroren und erstarrt und es wird gesungen. Danach wird ein Knicks gemacht und der Alltag geht weiter. Auch im Kino bevor der Film beginnt, steht jeder auf und man singt. Ich habe das das erste Mal auf dem Markt in Chiang Mai mitbekommen. Wir waren alle gefroren und haben gesungen. Nur ein kleines Kind ist durch die Menge gerannt und der Vater musste wie erstarrt stehen bleiben und konnte nichts machen.

Songkran: Mitte April beginnt das buddhistische Neujahr. Das Jahr 2558 startet. ☺ (In Thailand wird nach Buddhistischem Kalender gerechnet, deshalb das Jahr 2558). Silvester wird deswegen in Thailand nicht so richtig gefeiert. In Pattaya werden an Silvester natürlich einige Parties für die Farangs (weiße Touristen) geschmissen. Das eigentlich Silvester wird aber im April gefeiert und etwa nicht mit Raketen und Feuerwerk, sondern mit Wasser. Im April wird es richtig heiß, da kann so eine Abkühlung mit Spritzpistolen schon gut tun. Ich werde euch dann davon berichten. Ich bin auch schon ganz gespannt. Es wird glaube ich fantastisch.

Das war es von mir schon. Jetzt wünsche ich euch ein entspanntes Wochenende und wenn es soweit ist ein frohes Osterfest. Viel Spaß beim Eier Suchen. ☺ Macht es gut und passt auf euch alle auf.

Eure kru (Lehrerin) Tami

